

Zur IV. Volkskunstkonferenz der DDR

Künstlerisches Volksschaffen für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens

Am 1. und 2. Dezember 1984 fand die IV. Volkskunstkonferenz der DDR im Haus der Kultur in Gera statt. Auf der Konferenz ergriffen 16 Redner das Wort, darunter Ensemblemitglieder, Werkleiter, Wissenschaftler und NVA-Angehörige. In den Beratungen der 17 Arbeitsgruppen hatten am Tag zuvor 270 Delegierte ihre Erfahrungen dargestellt.

Kulturminister Dr. Hans-Joachim Hoffmann wertete die Ergebnisse des künstlerischen Volksschaffens in der Zeit seit der III. Volkskunstkonferenz 1974 aus. Er sagte: „Gefördert und gefördert durch Partei und Regierung, die gesellschaftlichen Organisationen, insbesondere den FDGB und die FDJ, kann das künstlerische Volksschaffen bedeutende Beiträge vorweisen, die in den Schatz unserer sozialistischen Nationalkultur eingegangen sind und die die Ausprägung sozialistischer Lebensweise unterstützen.“

Willenserklärung der Volkskunschtschaffenden der TH Karl-Marx-Stadt

Die Teilnehmer der Volkskunstaktivtagung bekundeten namens der Volkskunschtschaffenden der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt ihren Willen, sich einzusetzen für die großen Initiativen unseres Volkes auf dem Weg zum XI. Parteitag.

Volkskunstaktivtagung der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt

Mit künstlerischen Mitteln unterstützen wir die Vorbereitung des XI. Parteitages

Am 13. 1. 1985 fand die Volkskunstaktivtagung der TH Karl-Marx-Stadt statt. Sie wurde zu einem regen Erfahrungsaustausch der Parteibeauftragten, künstlerischen Leiter und Aktivvorsitzenden von über 200 Volkskunstkollektiven unserer Hochschule.

Am 13. 1. 1985 verständigten sich die Vertreter der über 200 Volkskunschtschaffenden der Technischen Hochschule auf ihrer Volkskunstaktivtagung über Erreichtes im vergangenen Jahr und darüber, wie die Impulse der IV. Volkskunstkonferenz in ihre weitere Arbeit einfließen werden.

Ein weiterer Höhepunkt der Volkskunstaktivtagung war die einstimmige Verbändigung der Willenserklärung der Volkskunschtschaffenden der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt über ihren Beitrag zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.



Die Volkskunschtschaffenden der TH wollen ihren spezifischen Beitrag in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED leisten. Unser Bild: der gemischte akademische Chor bei einer Probe.

Eindrücke von der 27. Internationalen Leipziger Dokumentar- und Kurzfilmwoche

Höhepunkt des Festivals: „Marschall Shukow“

Der Höhepunkt dieser internationalen Filmveranstaltung war der Dokumentarfilm „Der Konstantin Simonow vor seinem Tod angesetzt hatte und in dessen Mittelpunkt die legendäre Gestalt des genialen sowjetischen Feldherrn Georgi Shukow steht.“

Donnerstag, 21. Februar: „Frühlingsinfonie“, BRD/DDR. Regie: Peter Schamoni. Ein Film über Robert Schumann. In den Hauptrollen sind Rolf Hoppe, Nastassja Kinski und Herbert Grönemeyer zu sehen.

Ski und Rodel gut!

Reichlich gefallener Schnee und anhaltende Minustemperaturen bewegen in den vergangenen Tagen und Wochen so manchen dazu, die in den letzten Jahren schon fast vergessenen Brettl wieder hervorzuholen.

Filmklubprogramm Februar/März 1985

Jeden Montag in der C 104 - Beginn: 20 Uhr. Jeden Donnerstag im Fuchsbad - Beginn: 19.30 Uhr. Montag, 4. Februar: „Drei Männer müssen sterben“, Frankreich.



Eine Ausstellung zum Leben und Werk des Malers Karl Schmidt-Rottluff in der Galerie „Neues Sektionsgebäude“ findet derzeit reges Interesse.

Hochschulsportgemeinschaft sucht Interessenten am Kegelsport

Die HSG der TH ist bestrebt, den Kegelsport an unserer Hochschule zu einer massensportlichen Betätigung zu entwickeln. Wir rufen aus diesem Grund alle Mitarbeiter und Studenten auf, die an dieser Sportart Interesse haben, sich am Montag, dem 18. Februar 1985, um 13.30 Uhr in der Kaffeemensa Reichenhainer Straße 41/1 Stock zu einer kurzen Aussprache einzufinden.